Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 62 (1936)

Heft: 21

Artikel: Ode an das Radio

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-471157

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Aug um Aug ...

In der Klasse meiner jüngsten Schwester ist Besuchstag. Ich muss ihr versprechen, zuhören zu kommen. Was ich auch tat. Ich sass hinten in der Klasse zwischen vielen dicken und stolzen Müttern. Mein Schwesterchen muss eine Aufgabe lösen und sagt bei der Lösung Hühner statt Eier. Das löst ein grosses Gelächter aus, worin ich am lautesten einstimme. Da dreht sie sich um und sagt laut zu mir gerichtet: «Du häsch gar nüt z'lache, d'Mueter hät g'seit, du häsch no viel weniger chöne rechne!»

Gespräch im Zeichen der Zeit

Ich hatte eine junge Frau aus der Nachbarschaft zu Besuch. Wir sprachen über unsere Kinder und über Kinderhaben im allgemeinen. «'s isch nöd z'verwundere», sagte da das Frauchen allen Ernstes, «dass d'Lüt hützutags kei Chind me wend, Scho wäge dä Möbel, sie mached eim jo alls kaputt!» Cese

Das gmerkige Kind

«Du Muetter, verzellsch mer es Gschichtli?», plagt die Kleine.

«Also: 's isch emal es Chind gsi, das isch nüd immer brav gsi --».

«Nei», protestiert das Mädchen, «keis Gschichtli vo mir!»

Zu schicken an die

Bahnpostfach 16 256

Zürich

Redaktion des Nebelspalter

Ode an das Radio

Wir leben halt in schönen Zeiten. Kein kluger Mensch wird das bestreiten, Zum Beispiel können wir jetzt fliegen Und in den Lüften uns bekriegen, Nicht bloss im irdischen Rayon Wie weiland Herr Napoleon.

Feudal, im Kino stillzusitzen Bei Wochenschau und Mickey-Witzen. Was läuft und lärmt in aller Welt, Wird uns getreulich vorgestellt. So fein hatt's Julius Caesar nicht Wie heutzutag ein jeder Wicht.

Jedoch der grösste Segen, merk! Ist unser drahtlos Teufelswerk. Bequem kannst du zuhause lungern, Brauchst keineswegs dabei zu hungern, Ein Knopf gedreht - durch Radiosendung Bist mit der Welt schon in Verbendung.

Man kocht, man putzt, die Kinder zanken, Der Mann hegt allerlei Gedanken ... Indes der Apparat die Gaben Der Musen in die Stube streut ... Lass gut sein, Mann ... Man wird doch derfen Die Perlen vor die Säue werfen?!









wirkt erzieherisch

Muss auf eine 10er Postkarte geklebt werden, da die Post den losen Ausschnitt nicht annimmt. (Nicht in verschlossenem Couvert senden!)

Söndagnisse-Strix, Stockholm